

# SEESÄNGERFEST

## MEILEN

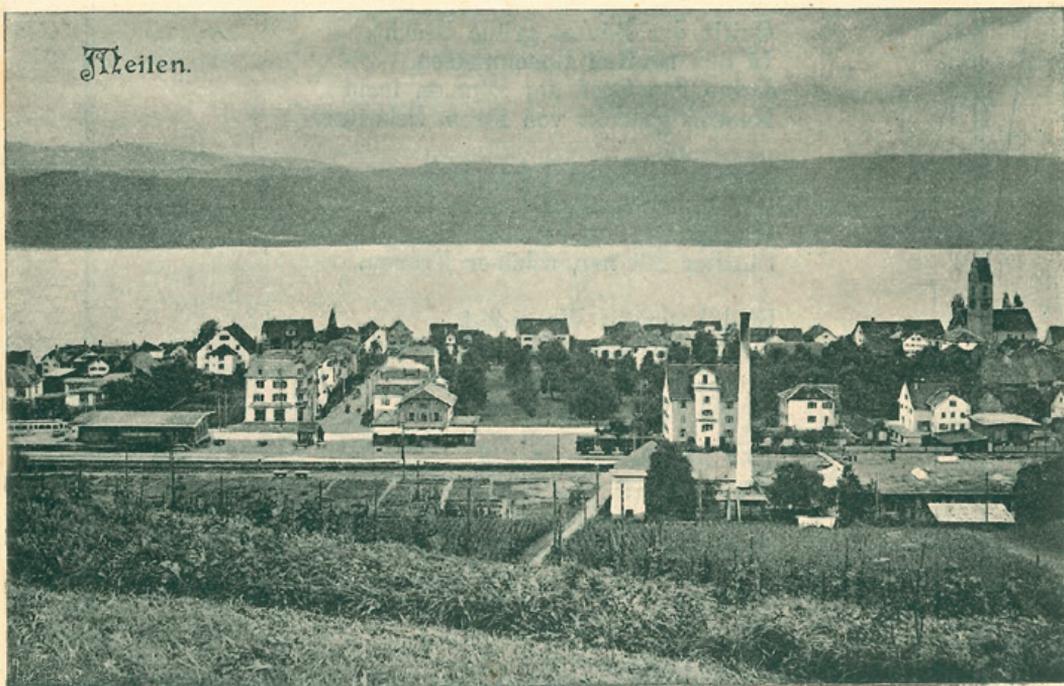
Männerchöre

23. Juni.

1907.



Meilen.



## ❁ Zürichsee. ❁

---

Firnlichtfelder traumhaft still  
Aus der Ferne schweigend grüssen  
Farbenwogendes Idyll,  
Das sich schmiegt zu ihren Füßen.

Eines Sees Silberburg  
Mit dem Bild von Wolkenflügeln,  
Sanft entschwebend hoch im Flug  
Ueber waldgekrönten Hügeln.

Mitten in dem Wogenschaum  
Liegt, dem feuchten Grund enthoben,  
Eines Eilands grüner Traum,  
Von der Sage Hauch umwoben.

Leise rauscht des Sees Quell  
In der Dörfer schmuckem Kranze;  
An dem Hang grün-golden hell  
Blüht der Wein im Sonnenglanze.

Quillt der Bäume grüne Pracht,  
In den sanften Rasenmatten,  
Drinn das Gold der Blumen lacht,  
Keusch gedeckt von ihrem Schatten.

Und den reichen Ufern lang  
Geht im Abendwind, dem lauen,  
Glockenspiel und froher Sang  
Starker Männer, schöner Frauen.

Still besonnte Wogenflut,  
Drauf die leisen Nachen gleiten,  
Birgst in deiner lichten Hut  
Ungeahnte Seligkeiten.

Und das Sehnen, das da sucht,  
Was von all' der Schönheit bliebe, —  
Horch, da klingt aus einer Bucht  
Süss das Harfenlied der Liebe.

*Stelzer.*

---

# Konzert-Programm

Direktion der Gesamthöre: Herr Musikdirektor **Gabr. Weber.**

---

## I. Begrüßungs-gesang:

Dirigent: Herr Lehrer **BRENNWALD.**

### In des Gesanges Inselreich.

Für Gem.-Chor und Soli mit Orchesterbegleitung. *C. Attenhofer.*

Solisten: Frl. B. Steinmann, Näfels (Sopran);

Herr Dr. Th. Oehninger, Horgen (Bariton).

## II. Einzelvorträge der Verbandsvereine:

1. **Männerchor Riesbach.** „Frühlingseinzug“ . *Hugo Jüngst.*
2. **Männerchor Hirslanden.** „Die letzte Wacht“ *C. Attenhofer.*
3. **Männerchor Hottingen.** „Der Jungschmied“ *Volkmar Andreae.*
4. **Sängerbund Küsnacht.** „Vor Metz“ . . . *Ferd. Möhring.*
5. **Männerchor Männedorf.** „Die Lore am Rhein“ *C. Attenhofer.*

## III. Einzelvortrag des Gastvereins:

**Männerchor Uetikon.** „Nach den Bergen“ . *Volksweise.*

## IV. Einzelvorträge der Verbandsvereine:

6. **Männerchor Stäfa.** „Fahrender Scholar“ . *W. Sturm.*
7. **Sängerverein Richterswil.** „Landsknechtlied“ *L. Thuille.*
8. „Eintracht“ **Wädenswil.** „Benedikt Fontana“ *C. Attenhofer.*
9. **Sängerverein Horgen.** „Jock von Hazeldean“ *W. Sturm.*
10. **Sängerbund Thalwil.** „Das deutsche Volkslied“ *C. Attenhofer.*
11. **Sängerverein „Harmonie“ Zürich.** „Weihe  
des Liedes“ . . . . . *Fr. Hegar.*

## V. Gesamt-Chöre:

- a) **Vor der Schlacht** . . . . . *Jul. Lange.*
- b) **Mein Vaterland** . . . . . *Edg. Münzinger.*
- c) **Der Jäger Abschied vom Walde** . . . *Mendelssohn.*
- d) **Das schwatzhafte Wasser** . . . . . *José Berr.*
- e) **Freiheit und Vaterland** . . . . . *J. H. Stunz.*



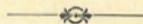
# Festordnung

für Sonntag den 23. Juni.

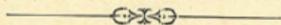
7	Uhr Morgens	Tagwacht.
7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	„	„ Besammlung der Komites in der Festhütte.
8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	„	„ Empfang der Vereine.
9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	„ Begrüssung. Gabelfrühstück.
10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	„	„ Hauptprobe in der Festhütte.
11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	„	Mittags Probe der einzelnen Vereine in den angewiesenen Lokalen (s. Seite 6).
12	„	„ Räumen der Festhütte.



1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	„	„ Sammlung der Sänger auf dem Podium der Festhütte.
1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	„ Hauptaufführung: Gastverein, Verbandsvereine, Gesamtchöre.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	„ Sammlung der Vereine mit ihren Fahnen auf der Schulhausstrasse zum Festzug (Zugsordnung siehe Seite 7). Räumen der Festhütte.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„	„ Bankett.



6 — 9	„	Abends <b>Unterhaltungsprogramm</b> (s. S. 16). <b>Festspiel</b> von U. Farner (450 Pers.) Diverse Produktionen.
9	„	„ Offizieller Schluss.



### Seeverbandsvorstand:

- Herr Dr. Th. Oehninger, Horgen, Präsident.  
„ Isliker, Lehrer, Neumünster, Vizepräsident.  
„ Musikdirektor Gabriel Weber, Zürich, Direktor.  
„ Musikdirektor Gottfried Angerer, Zürich, Vizedirektor.  
„ Zollinger, Thalwil, Aktuar.  
„ G. Oetiker, a. Statthalter, Männedorf, Quästor.  
„ Emil Gull, Redaktor, Stäfa  
„ Landolt, Lehrer, Kilchberg } Beisitzer  
„ H. Schmid, Lehrer, Richterswil }

### Kampfrichter:

- Herr Musikdirektor C. Jul. Schmid, Basel.  
„ Musikdirektor Casimir Meister, Solothurn.  
„ Musikdirektor Wilh. Decker, Kreuzlingen.

### Festredner:

- Herr R. Amsler, Nationalrat, Meilen.  
„ Marty, Pfarrer, Meilen.  
„ J. Stelzer, Sekundarlehrer, Meilen.

### Organisationskomite:

- Herr A. Schlatter, Statthalter, Präsident.  
„ Alb. Brupbacher, Friedensrichter, Vizepräsident und Prä-  
sident des Wirtschaftskomite.  
„ J. Guggenbühl, Gmdrtsschreiber, Aktuar.  
„ H. Kunz, Kantonalbankfilialverwalter, Quästor.  
„ Otto Bachmann, Präsident des Empfangskomite.  
„ Emil Brennwald, Lehrer, Präsident des Musikkomite.  
„ Rud. Müller, Gerbe, Präsident des Baukomite.  
„ R. Guggenbühl, Präsident des Dekorationskomite.  
„ E. Schreiber, Notar, Präsident des Finanzkomite.  
„ Walter Stauder, Präsident des Unterhaltungskomite.  
„ Edw. Hirzel, Gemeindepräs., Präsident des Polizeikomite.  
„ Hermann Schwarzenbach, Präsident des Presskomite.

**Festwirt:** Herr Hug-Altorfer, Zürich.

### Festmusiken:

- Musikverein „Harmonic“ Wädenswil. Direktion Herr J. H. Müller.  
Musikverein „Frohsinn“ Meilen. Direktion Herr Otto Steiger.
-

## Abzeichen:

### Vorstand des Seeverbandes:

Präsident . . . . .	Armbinde weiß-blau mit Rosette und Goldfransen.
Vizepräsident . . . . .	Armbinde weiß-blau mit Rosette und Silberfransen.
Direktor . . . . .	Armbinde weiß mit Rosette und Goldfransen.
Uebrige Mitglieder . . . . .	Rosette blau-weiß mit Knopf.

### Kampfrichter:

Armbinde weiß mit Rosette und Silberfransen.

### Ehrengäste:

Rosette weiß-blau mit Knopf.

Ehrenmitglieder d. festgeb. Vereins Knopf weiß-blau.

### Organisationskomite:

Präsident . . . . .	Armbinde weiß-rot mit Rosette und Goldfransen.
Vizepräsident . . . . .	Armbinde weiß-rot mit Rosette und Silberfransen.
Aktuar und Kassier . . . . .	Rosette weiß-rot mit Schleife und Silberfransen.
Präsidenten der Spezialkomite . . . . .	Rosette in der Farbe des betr. Komite mit Schleife und Silberfransen.

### Spezialkomite:

Empfangskomite . . . . .	Rosette weiß.
Musikkomite . . . . .	„ lila.
Wirtschaftskomite . . . . .	„ blau.
Baukomite . . . . .	„ violett.
Dekorationskomite . . . . .	„ grün.
Finanzkomite . . . . .	„ gelb.
Unterhaltungskomite . . . . .	„ orange.
Polizeikomite . . . . .	„ rot.
Preßkomite und Vertreter der Presse . . . . .	„ grau.

### Felzzeichen:

Aktivmitglieder: Rot.

Passivmitglieder: weiß.

## Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Leitung des Festes ist Sache des Organisationskomites, von welchem alle Festanordnungen ausgehen. — Die Verlosung der Tische geschieht durch dasselbe. —

2. Vereine und Redner haben sich beim Festpräsidenten anzumelden; das gleiche wollen auch Vereine tun, die den Festort verlassen.

3. Den mit Festzeichen versehenen Personen ist zu Konzerten und Aufführungen des betreffenden Tages freier Eintritt gestattet.

4. Passivmitglieder können die Eintrittskarten zum Konzert sofort nach Ankunft der Vereine durch ihren Vorstand an der Kasse bei der Festhütte beziehen. Sie haben für alle Plätze nur den halben Eintrittspreis zu bezahlen.

5. Der Besuch der Vorprobe und die Mitwirkung an der Hauptaufführung wird für alle Mitglieder des Seesängervereins zur Pflicht gemacht.

6. Für die Vorproben werden den Vereinen geeignete Lokale zur Verfügung gestellt. Die Vereine sind gebeten, sich genau an den bezügl. Dislokationsplan zu halten (siehe Seite 6).

7. Für den Umzug — direkt nach Schluß der Hauptaufführung — haben sich die Vereine an die aufgestellte Zugsordnung zu halten (siehe Seite 7).

8. Die Vereinspräsidenten werden höfl. ersucht, an ihren Tischen während den Reden, gesanglichen und turnerischen Produktionen für Ruhe zu sorgen.

9. Für ärztliche Hülfe wende man sich an das Polizei- und Sanitätskomite. Ein ständiger Sanitätsposten befindet sich im Primarschulhaus, I. Stock, Zimmer rechts.

---

**Eintrittspreise.** a) Für das Konzert. I. Platz Fr. 1. 50. II. Platz Fr. 1. —.; b) für die Abendunterhaltung 50 Cts. Das jeweilige Programm berechtigt zum Eintritt.

**Speisekarten.** Gabelfrühstück mit einer halben Flasche Festwein Fr. 1. 60. Bankett mit einer halben Flasche Festwein Fr. 2. 60. Für die Sänger mit dem roten und weissen Festzeichen ist der Bezug der beiden Speisekarten obligatorisch.

---

## MÄNNERCHÖRE



Vorproben am 23. Juni 1907.

### Hôtel Löwen :

Sängerverein „Harmonie“ Zürich . . . . .	11 <sup>15</sup> — 11 <sup>45</sup>
Sängerbund Thalwil . . . . .	11 <sup>45</sup> — 12 <sup>15</sup>
„Eintracht“ Wädenswil . . . . .	12 <sup>15</sup> — 12 <sup>45</sup>

### Kirche :

Männerchor Riesbach . . . . .	11 <sup>15</sup> — 11 <sup>45</sup>
Männerchor Hottingen . . . . .	11 <sup>45</sup> — 12 <sup>15</sup>
Sängerbund Küsnacht . . . . .	12 <sup>15</sup> — 12 <sup>45</sup>

### Sekundarschulhaus (Parterre) :

Sängerverein Horgen . . . . .	11 <sup>15</sup> — 11 <sup>45</sup>
Männerchor Richterswil . . . . .	11 <sup>15</sup> — 12 <sup>45</sup>

### Sekundarschulhaus (I. Stock links) :

Männerchor Stäfa . . . . .	11 <sup>15</sup> — 11 <sup>45</sup>
Männerchor Männedorf . . . . .	11 <sup>45</sup> — 12 <sup>15</sup>

### Sekundarschulhaus (I. Stock rechts) :

Männerchor Hirslanden . . . . .	11 <sup>15</sup> — 11 <sup>45</sup>
Männerchor Uetikon . . . . .	11 <sup>45</sup> — 12 <sup>15</sup>



## Zugsordnung

1. Kadetten.
2. Turnverein.
3. Festmusik Harmonie Wädenswil.
4. Seeverbandsfahne mit Ehrenwache.
5. Vorstand des Seeverbandes.
6. Kampfrichter.
7. Ehrengäste.
8. Presse.
9. Ehrenmitglieder.
10. Töchterchor Meilen.
11. Organisationskomite.
12. Gastverein: Männerchor Uetikon.
13. Seeverbandsvereine:
  - a) Sängerverein „Harmonie“ Zürich
  - b) Sängerbund Thalwil
  - c) Sängerverein Horgen
  - d) „Eintracht“ Wädenswil
  - e) Sängerverein Richterswil
14. Musikverein Frohsinn Meilen.
15. Seeverbandsvereine:
  - a) Männerchor Stäfa
  - b) Männerchor Männedorf
  - c) Sängerbund Küsnacht
  - d) Männerchor Hottingen
  - e) Männerchor Hirslanden
  - f) Männerchor Riesbach
16. Komitierte.
17. Gesangvereine von Meilen.
18. Feuerwehr.

Umgekehrte Reihenfolge des  
Auftretens bei den Weltgesängen.



## Zugs- und Schiffsverbindungen.

Ausser den fahrplanmässigen Zügen werden am 23. Juni ausgeführt :

### Extrazüge.

Zürich H.-B.-Meilen.		Meilen-Zürich H.-B.	
	mittags		abends
Zürich-H.-B. . .	ab 12 <sup>18</sup>	Meilen . . . . .	ab 10 <sup>30</sup>
Letten . . . . .	" 12 <sup>24</sup>	Herrliberg . . . .	" 10 <sup>36</sup>
Stadelhofen . . .	" 12 <sup>34</sup>	Erlenbach . . . .	" 10 <sup>42</sup>
Tiefenbrunnen . .	" 12 <sup>30</sup>	Küsnacht . . . . .	" 10 <sup>46</sup>
Zollikon . . . . .	" 12 <sup>43</sup>	Zollikon . . . . .	" 10 <sup>51</sup>
Küsnacht . . . . .	" 12 <sup>48</sup>	Tiefenbrunnen . .	" 10 <sup>55</sup>
Erlenbach . . . .	" 12 <sup>52</sup>	Stadelhofen . . .	" 11 <sup>00</sup>
Herrliberg . . . .	" 12 <sup>58</sup>	Letten . . . . .	" 11 <sup>06</sup>
Meilen . . . . .	an 1 <sup>03</sup>	Zürich-H.-B. . . .	an 11 <sup>12</sup>

### Extraschiffe.

(Bahnhofstr.) Zürich-Meilen.		Meilen-Zürich (Bahnhofstr.)	
		vorm.	abends
Taxen f. Hin- u. Rückfahrt.	1. — Zürich - Bhfstr.	ab 7 <sup>30</sup>	Meilen . . . . .
	1. — Seefeldquai . .	" 7 <sup>35</sup>	Horgen . . . . .
	— .70 Küsnacht . . .	" 7 <sup>53</sup>	Thalwil . . . . .
	— .80 Thalwil . . . .	" 8 <sup>08</sup>	Küsnacht . . . . .
	— .60 Horgen . . . . .	" 8 <sup>26</sup>	Seefeldquai . . .
	Meilen . . . . .	an 8 <sup>27</sup>	Zürich - Bhfstr.

Richterswil-Meilen.		Meilen-Richterswil.	
		vorm.	abends
Taxen f. Hin- u. Rückfahrt.	1. — Richterswil . . .	ab 7 <sup>48</sup>	Meilen . . . . .
	— .80 Wädenswil . . .	" 8 <sup>00</sup>	Uetikon . . . . .
	— .60 Stäfa . . . . .	" 8 <sup>18</sup>	Männedorf . . . .
	— .40 Männedorf . . . .	" 8 <sup>28</sup>	Stäfa . . . . .
	— .20 Uetikon . . . . .	" 8 <sup>28</sup>	Wädenswil . . . .
	Meilen . . . . .	an 8 <sup>40</sup>	Richterswil . . . .

### Elektr. Strassenbahn Meilen-Wetzikon.

Meilen ab: Abends 10 Uhr.

# LIEDERTEXTE



## I. Begrüssungsgesang.

### In des Gesanges Inselreich.

*Jakob Niord.*

*C. Attenhofer.*

Es liegt ein Eiland in der Brandung, vom Meer des Lebens rings umschäumt, wo jung und frei nach froher Landung der Geist von seinem Eden träumt.

Auf dieses Eilands Gestade wieder im Festesreigen, setzt euren Fuss zu edler Tagung im Reich der Lieder, folgt heute freudig dem Sängergross.

Auf grüner Insel des Gesanges, weht eines hehren Geistes Hauch, für Lust und Schmerz des Lebensganges, für Wohl und Weh der Heimat auch.

Auf hoher See in wilder Brandung, manch Schiffelein treibt in Sturmesnacht. Der Welle Spiel harrts doch der Landung, o, Gott, es birgt so edle Fracht. Es hegt im Busen sein starker Lenker, des Landes Wohlfahrt als heil'ge Glut. Er folgt der Losung edler Denker und liebt und steuert sein edles Gut.

Zieh ein ins Eiland des Gesanges, du festlich Volk, die Fahnen weh'n und sing ein Lied: Trotz all des Dranges, solch' Schiffelein wird nicht untergeh'n.

Dort draussen auf dem Meer des Lebens, versank dir wohl in Wogennacht, manch teures Kleinod deines Strebens, das dich unendlich reich gemacht.

Ein süßes Hoffen auf Lenz und Liebe, o Gott, wie selig war doch der Traum! Ein Sturm des Schaffens im Weltgetriebe, die besten Reiser am Lebensbaum.

Zieh ein, o Freund, zum Fest der Lieder, auf des Gesanges Inselreich. Was dort erstarb, hier lebt es wieder, auf Liedes Schwingen phönixgleich.



## II. Einzelvorträge der Verbandsvereine.

### 1. Männerchor Riesbach.

A. Baumann. *Frühlingseinzug.* H. Jüngst.

Mach auf des Herzens Fensterlein, du liebe, süsse Maid! Und lasse doch den Frühling ein mit aller seiner Freud'. Der böse Traum ist ja vorbei, der langen Winternacht. Das ganze Tal dem jungen Mai voll Lust entgegen lacht!

Und aus dem Walde strömt hervor die ganze Frühlingslust. Es schallt der Vögel Jubelchor aus voller, frischer Brust. Und über all' der Erdenlust der Himmel, klar und rein, des ganzen Segens sich bewusst mit seinem Sonnenschein!

Und mitten in dem Frühling stehst ein Blume du im Tal, ohn' Blatt und Blüte und vergehst in deiner Sehnsucht Qual. Auf! S'ist ja nicht mehr Winterszeit, mach auf das Fensterlein und lass, du arme, süsse Maid, lass doch den Frühling ein!

### 2. Männerchor Hirslanden.

E. Schönenberger. *Die letzte Wacht.* C. Attenhofer.

Nun ist die Schlacht geschlagen, die grosse Siegeschlacht; ich aber muss euch klagen, welch' Leid sie mir gebracht. Da liegt mit bleichen Wangen, den ich geliebet hab', der Tod hält ihn umfangen und bald das kühle Grab.

Wie zog er stolz und heiter frühmorgens heut' zu Feld; er war ein schmucker Reiter, ein braver Mann, ein Held. Nun ist sein Blut geflossen, auf ewig still das Herz, das treue Aug' geschlossen, vorüber Lust und Schmerz.

Es jauchzen Siegeslieder die Kampfgenossen mein; ich aber kann, ihr Brüder, nicht mit euch fröhlich sein. Ihr mögt zur Heimat kehren, ich halt' in dieser Nacht, dem Kamerad zu Ehren, noch eine letzte Wacht.

### 3. Männerchor Hottingen.

W. Schädelin. *Der Jungschmied.* Volkmar Andreae.

Ein herrisches Handwerk, das Eisen zwingen! Wie mag's gelingen?  
Ein Balg, der braust, ein Feuer, das saust, flinke Hand, feste Faust. Ein Hammer lässt sich schwingen, der Ambos tut singen, die Funken spritzen und springen. Tupf, ting, ping! Tupf, ting, ping! Tateratata! Hei, wie das kühle Wasser pfaust! —

Ein heißes Tagwerk, das Mädél zwingen! Wie mag's gelingen?  
Kein Hammer, keine Faust, kein Wasser, was pfaust, aber Feuer, das braust. Die Lieb' kann's vollbringen, sie schmiedet zwei Zwingen, zwei goldene Ringe. Tupf, ting, ping? Tupf, ting, ping! Tateratata! Trara, trara und trari! Sie heißt wohl Annemarie!

## 4. Sängerbund Künacht.

*Vor Metz.*

*Ferd. Möhring.*

Es stand auf Frankreichs Felde, dicht bei der Festung Metz, da stand ein junger Krieger auf sein Gewehr gestützt. Du junger Krieger auf der Wacht, was schaust du in die stille Nacht? Ich sterb' für dich, mein Vaterland, mein Vaterland, leb wohl!

In Feindeslager drinnen ist alles still und tot. Hätt' ich doch erst gesehen das frühe Morgenrot! Wie wird mir doch die Nacht so lang! O armes Herz, klag' nicht so lang! Ich sterb' für dich, mein Vaterland, mein Vaterland, leb wohl!

Der Sänger singt noch Lieder, da trifft ihn jäh der Tod. Lebt wohl, ihr deutschen Brüder, ruft er ins Morgenrot. Der Sieg ist da, die Feinde flieh'n; drum mag mein Geist von hinnen zieh'n. Ich sterb' für dich, mein Vaterland; mein Vaterland, leb wohl!

---

## 5. Männerchor Männedorf.

*Rud. Dietz.*

*Die Lore am Rhein.*

*C. Attenhofer.*

Ich kenne ein Häuslein am grünen Rhein, die Wände sind grau und die Fenster sind klein. Doch hinter den Scheiben, so blink und blank, da huscht es vorüber so flink und schlank: Das war mein Schatz, die Lore!

Und unter dem Tore von Reben bedacht, da hat sie gejubelt und hat sie gelacht, wie ich sie gar herzlich hab' abgeküßt! Ich tausche mit keinem, damit ihr's wisst, denn 's gibt nur eine Lore!

Und mein ist die Lore am grünen Rhein, im Häuslein umranket von Epheu und Wein. Und eh' noch der Himmel im Wonn'mond blaut, da wird sie für immer mir angetraut, die schlanke Maid, die Lore!

---

## III. Einzelvortrag des Gastvereins.

### Männerchor Uetikon.

*Nach den Bergen.*

*Volksweise.*

Nach den Bergen möcht' ich ziehen, nach den grünbekränzten Höh'n, wo die Alpenrosen blühen und die freien Lüfte weh'n. Ach im Tal wird mir so bange, meine Ruhe ist dahin! Und der Menschen wildem Drange möcht' ich ach so gern entflieh'n. Lausch ich still des Alphorn's bangem Stöhnen, Hirtenlieder schallen, Jodel tönen, ach, da klopft voll Wonne wol mein armes, krankes Herz!

Und der Herdenglocken Klingen möcht ich lauschen, ach so gern, und der Aelpler frohem Singen mit dem Echo nah und fern. Bin so einsam und alleine hier im engen tiefen Tal, ob ich seufze, ob ich weine, bleibt mir ewig keine Wahl. Will des Herzens Wünschen still entsagen und des Schicksals Walten duldend tragen, ja, das heiße Sehnen ist für mich ein süßer Schmerz!

---

## IV. Einzelvorträge der Verbandsvereine.

### 6. Männerchor Stäfa.

*Fr. Rohrer.*      **Fahrender Scholar.**      *W. Sturm.*

Es zieht durch deutsche Lande ein fahrender Scholar, zerrissen die Gewande, zerzaust das wirre Haar. Durch Wald und grüne Auen, so oft die Sonne schied, von einer sel'tnen Frauen singt er ein altes Lied. Virgo dulcissima cordis me solamen, sancta piissima, ave, amen!

Auf einer Bergeskuppe haust eine Bruderschaft, das Kloster spendet Suppe und frischen Gerstensaft. Da pocht es an die Pforte, der Schüler spricht am Tor: Macht auf, am Gnadenorte sing' ich mein Lied euch vor! Virgo dulcissima etc.

Es ward gespeist, gelabet der muntere Gesell. „Nun Fremdling, sangbegabet, schließ' auf den Liederquell“. Der Prior und die Patres steh'n lauschend in der Rund', ringsum die jungen Fratres längst spitzen Ohr und Mund: Virgo dulcissima etc.

Von einer seltnen Frauen singt einzig der Scholar; er wird sie nie erschauen und lebt er tausend Jahr. Doch mag sie gern ihm nahen; teilt mit ihm Leid und Lust, sie läßt ihn süß emphaen das Lied in seiner Brust: Salve dulcissima etc.

---

### 7. Sängerverein Richterswil.

#### **Landsknechtlied.**

*Heinrich von Reder.*      *Ludwig Thuille.*

Vom Barette schwankt die Feder, fliegt und wiegt im Winde sich. Unser Wams von Büffelleider ist zerietzt von Hieb und Stich. Stich und Hieb und ein Lieb soll ein Landsknecht ha'n.

Unsre Linke auf dem Schwerte, in der Rechten einen Spiess, fechten wir so weit die Erde, bald für das und bald für dies. Dies und das, Suff und Fraß, soll ein Landsknecht ha'n.

Daß wir Beut' und Ruhm gewinnen, zieh'n wir mutig in die Schlacht. Einmal müssen wir von hinnen; lustig drum bei Tag und Nacht. Bei Tag und Nacht, was er mag, soll ein Landsknecht ha'n.

---

### 8. Männerchor „Eintracht“ Wädenswil.

*Prof. Muoth.*      **Benedikt Fontana.**      *C. Attenhofer.*

„Wohlan ihr Bündner, heran zum Tanz! Dort steht des Feindes Heer, mit viel Geschütz auf hoher Schanz! Doch hilft kein Warten mehr.“ Fontana ruft wie Donnerschall. Der Bündner stürmt, emporgerankt, ringt da das Volk am breiten Wall, und er ist wund und schwankt.

Er hält die Wunde mit einer Hand, schlägt mit der andern drein, er stürmt nach vor, spricht dann, gewandt zum Volk, in Todespein: „Frisch auf, ihr Knaben, voran zum Streit, und bleibet wohlgenut; bin nur ein Mann, o rettet heut' der Freiheit altes Gut!“

Und frisch und wacker gezogen sind die Väter in die Schanz' und haben da für Weib und Kind gemacht den Freiheitskranz. Zu Mals, da hat der graue Pur bewiesen seine Macht und wohl gelöst den Bundeschwur, den man zu Trons gemacht!

## 9. Sängerverein Horgen.

*Walter Scott.* **Jock von Hazeldean.** *Wilh. Sturm.*

Was lehnst du, Maid, am Söller hier, mit Augen, rot verweint?  
Wird als Gemahl doch morgen dir mein jüngster Sohn vereint. So laß den Trotz und werde froh des Glück's, das dir verlieh'n! Doch ihre Tränen strömten, o um Jock von Hazeldean.

O Maid, dein Zürnen legt sich schon, mein Wunsch sei dir Befehl!  
Mein Sohn ist Herr von Erington und Laird von Langley-Dale, er, dessen Schwert noch jeder floh', wenn er zum Kampf erschien. Doch ihre Tränen strömten, o etc.

Prachtbänder geb' ich dir genug; drin fang' dein Goldhaar ein;  
ein flücht'ger Falke, kühn zum Flug, ein milchweiß Roß sei dein! Als Jägerfürstin sollst du froh den Forst mit uns durchzieh'n. Doch ihre Tränen strömten, o etc.

Vom Dome längst in Chor und Gang von Gold und Kerzen flammt's,  
die Frau'n und Ritter warten lang, der Priester harrt des Amt's. Man sucht die Braut in Angst und Schreck, doch über die Grenze flieh'n die Maid und ihr Entführer keck, ihr Jock von Hazeldean.

## 10. Sängerbund Thalwil.

### *Das deutsche Volkslied.*

*A. W. Hildebrandt.* *C. Attenhofer.*

Du hast mit deiner schlichten Weise mein Herz gebracht in deinen  
Bann; daß ich aus deinem Zauberkreise, der mich umschlingt so lieb und leise, mich nimmermehr befreien kann.

Es sang mit deinem süßen Klange die Mutterliebe mich in Ruh';  
war noch so tränennaß die Wange, die Mutter sang! Und beim Gesange schloß mir der Schlaf das Auge zu.

Beim frohen Reigen um die Linde erklangst du in der Sommer-  
nacht, der Liebste singt's dem schmucken Kinde, der Wanderbursch im Morgenwinde und der Soldat auf stiller Wacht.

Da ich nun fand auf fremder Erde nach langem Wandern Ruh'  
und Rast, bliebst du in Treue mein Gefährte, und bist an meinem neuen Herde, du deutsches Lied, mein liebster Gast.

## 11. Sängerverein „Harmonie“ Zürich.

*Dr. Fr. Rohrer.* **Weihe des Liedes.** *Fr. Hegar.*

Aus jungen Fluren zu des Berges Höh', wie Lerchentriller steig'  
empor, mein Lied, und grüße mir das Land, den blauen See, bis zu der

Firne heil'gem Gottesfried'. Die Sonntagsglocken stimmen leise ein. Es flüstert rings der Wälder Sylphendor. Es rauscht der Quell, es donnert hoch herein Lawinensturz vom ewigen Felsentor. O himmlische Gewalt der Melodien, wach' auf, mein Herz, zu würdigem Empfang. O, ziehet ein, ihr trauten Harmonien und klinget aus in seligem Gesang. Glück auf, du Menschenkind, der Töne Macht umschlingt das Leben mit des Lichtes Schein, in Sonnenfluten wogt des Liedes Pracht zur Erde, frühlingwarm und lieberein.

---

## V. Gesamt-Chöre.

*R. Brendli.* a) **Vor der Schlacht.** *Julius Lange.*

Du Gletscherwand, du stolzer Firn, mit trotzig hoher Silberstirn, gesegnet seist du Wall so her, der Landesmarke starke Wehr! Herr, steh' uns bei in Treuen!

Wir fleh'n dich an, allhöchster Gott, mach Feindesanschlag du zu Spott, und schirme Hügel, See'n und Au'n, Allmächtiger vor Kriegesgraun. Herr, steh' uns bei in Treuen!

Halt' Weib und Kind in deiner Hut, bewahr' sie vor der Feinde Wut, und ziehen wir die Todesbahn, nimm uns're Seelen gnädig an! Herr steh' uns bei in Treuen!

---

*Konr. Fislér.* b) **Mein Vaterland.** *Edgar Munzinger.*

Wo hoch sich wölbt der Alpenkranz, bestrahlt vom gold'nen Sonnenglanz, inmitten stolzer Länder Reih'n, da liegt gleich einem Edelstein, in stillem wunderbarem Reiz mein Heimatland, die liebe Schweiz.

Vom Hange, wo die Rebe blüht, bis dorthin, wo der Firn erglüht, vom See, der tief im Tale blaut, zum Eisstrom, der vom Gletscher taut, vom Fruchtgefil'd zur Alpenwand liegt schön und traut mein Heimatland.

Das Aehrenfeld auf weiter Flur, des Flußes silberhelle Spur, der weiten Wälder dunkles Grün, der Berge Glanz im Abendglüh'n, die Alpenrosen, Edelweiß verkünden all' des Landes Preis.

Drum liebt der Schweizer stets auf's neu sein Heimatland und bleibt ihm treu, drum trennt er sich davon mit Schmerz, drum zieht's ihn mächtig heimatwärts, drum bleibt ihm auch in weiter Fern' das Schweizerland sein schönster Stern.

---

## c) **Der Jäger Abschied vom Walde.**

*J. Eichendorf.* *F. Mendelssohn-Bartholdy.*

Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben?  
Wohl, den Meister will ich loben, so lang noch mein' Stimm' erschallt.  
Lebe wohl, du schöner Wald!

Tief die Welt verworren schallt, oben einsam Rehe grasen, und wir ziehen fort und blasen, daß es tausendfach verhallt: Lebe wohl, du schöner Wald!

Was wir still gelobt im Wald, wollen's draußen ehrlich halten,  
ewig bleiben treu die Alten, bis das letzte Lied verhallt. Schirm' dich  
Gott, du schöner Wald!

---

*Baumbach.* d) **Das schwatzhafte Wasser.** *José Berr.*

Am Himmel hing das Silberhorn und linde Mailuft wehte, da saß  
der Hans am Waldesborn und herzte seine Grete. Das Volk der bunten  
Vögel schlief, kein Lauscher war darunter, die alten Tannen träumten  
tief, der Bach allein war munter, und lustig lachend sang die Flut: Der  
Hansel ist der Grete gut!

Der Waldbach kam nach kurzer Frist zum güld'nen Stern ge-  
schwommen; dort sprach der Wirt mit arger List: Ei, Bächlein, schön  
willkommen! Und goß den Lautertrank alsbald ins Weifaß unverfrozen;  
so kam die neue Mär vom Wald den Durstigen zu Ohren, und lustig  
klang's im güld'nen Stern: Der Hansel hat die Gretel gern!

---

e) **Freiheit und Vaterland.**

*Karl Weichselhammer.*

*J. H. Stunz.*

Im Pokale klaren Wein, wie ihn beut der Vater Rhein, in dem  
Herzen heitre Lust, für den Freund die offne Brust! Schallen uns're  
frohen Lieder, tönt es in den Herzen wieder: Freiheit und Vaterland!

Für das Schöne hellen Blick, in der holden Liebe Glück, für das  
Vaterland den Mut, für die Freiheit unser Blut! Schallen uns're etc.

Für die Kunst das ganze Sein, im Erfassen keusch und rein, im  
Vollführen Manneskraft, festen Sinn, der Wunder schafft! Schallen  
uns're etc.



# Unterhaltungs - Programm

## für den 23. Juni 1907

Beginn 6 Uhr.

Ende ca. 9 Uhr.

Festmusik: „Harmonie“ Wädenswil  
Direktion: J. H. MÜLLER.



### I. Teil.

1. Musikvortrag . . . . . Festmusik.
2. Pyramiden . . . . . Turnverein Meilen.
3. Musikvortrag . . . . . Festmusik.
4. Kinderreigen . . . . . Sekundarschule.
5. Musikvortrag . . . . . Festmusik.

### II. Teil.

## Fest-Spiel von Ulrich Farner

Personen :

Frau Musika	Thalia
De Zürisee	Terpsichore
D'Frau Meili	Bachus
Ein Kunstgesangsdirigent	Mars
Ein Meistersinger	

Ein Männerchor, ein Gemischter Chor, ein Knabenchor, Nixen, Seerosen, Bachantinnen, Blumenkinder, ein Kinderreigenchor, ein Küfermeister mit Gesellen und Lehrbuben, Schiffer und Fischer, alt Meilener Winzer und Winzerinnen, Kadetten, Turner, Feuerwehr, Fahngruppe der Schützenvereine, eine Schar Frösche.

Zum bessern Verständnis verweisen wir auf die Festspiel-Textheftchen, die zum Preise von 40 Cts. erhältlich sind.

Über 300 Mitwirkende.

### III. Teil.

Hüttenleben — Musikvorträge — Tanz auf der Bühne.

**Aenderungen am Programm vorbehalten.**

Anmeldungen von Liedervorträgen der einzelnen Vereine werden während und nach dem Bankett vom Präsidenten des Unterhaltungskomitees gerne entgegengenommen.

**Das Unterhaltungskomitee.**

## —:—: Meilen. :—:—

Bezirkshauptort mit 3213 Einwohnern, lieblich am Südwestabhang der Pfannenstielkette gelegen, gliedert sich in vier Schulgemeinden. Feldmeilen, Dorfmeilen und Obermeilen liegen hart am Ufer des Zürichsees an den untersten Hängen und Terrassen eingebettet, mit einem ungemein milden Klima, das einen ganz vorzüglichen Wein wachsen lässt.

Angrenzend an die untern Schulgemeinden erstreckt sich Bergmeilen bis auf den Rücken der Pfannenstielkette. Saftige Wiesen, fruchtbare Obstbäume und schattige Wälder bilden die Signatur dieses Gemeindeteils.

Regere Gewerbeleiß zeichnet die Bewohner von Meilen aus. Neben den Handwerksmeistern der verschiedensten Berufsarten treffen wir eine Rosshaarspinnerei, eine Gerberei, zwei mechanische Schreibereien, eine Möbelfabrik, eine mech. Glaserei, drei mech. Werkstätten, Baugeschäfte, die Fabrik zur Herstellung alkoholfreier Trauben- und Obstweine.

Die am See gelegenen Gemeindeteile besitzen gute Wasserversorgungen. Ein Elektrizitätswerk und eine Gasfabrik liefern ihre Produkte für Beleuchtungs-, Koch- und Kraftzwecke.

In Meilen erscheint das »Volksblatt des Bezirkes Meilen«.

Zahlreiche Gasthöfe und Wirtschaften machen sich eine Ehre daraus, ihre Gäste gut zu bedienen. Kegelbahnen stehen zur Verfügung und zum Teil prachtvoll gelegene Gartenwirtschaften und Terrassen laden zum Verweilen ein.

Auch das geistige Leben findet seine Förderung in vielen Vereinen; zwei Männerchöre, ein Töchterchor, zwei Gemischte Chöre, ein Orchesterverein, ein Harmoniemusikverein, eine Theatergesellschaft, ein Turnverein, ein Feuerwehrverein, die Mittwochgesellschaft, der Leseverein, viele Schiessvereine, ein Kadettenkorps dienen den idealen Bestrebungen, Kleinkinderschule, Primarschule, Sekundarschule, weibliche Fortbildungsschule und gewerbliche Fortbildungsschule bringen der Jugend die zum Leben notwendigen Kenntnisse bei.

Für den Schutz und die Pflege unserer gefiederten Sänger sorgt ein ornithologischer Verein.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat an passenden Stellen Ruhebänke anbringen und einen prachtvollen Weg in das Bachtobel erstellen lassen.

Ausgezeichnet sind die Verkehrsmittel in der Gemeinde. Eisenbahn, Dampfschiff, elektrische Strassenbahn und Post nach Uster ermöglichen den schnellen und leichten Verkehr nach allen Richtungen und zu jeder Stunde des Tages. Fünfzehnmals täglich ist Gelegenheit geboten, die Hauptstadt Zürich zu erreichen.

Ein Ausflugspunkt par excellence ist die Okenshöhe auf dem Pfannenstiel, 800 m hoch gelegen. Ein Findling trägt eine Gedenktafel an den Naturforscher Lorenz Oken, ein Alpenzeiger erläutert die Aussicht.



